Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes

Groß Escherde - Klein Escherde - Emmerke - Sorsum

Gemeindebrief

16. Februar bis 14. April 2023

Neues aus Afrika - Axel von Werder berichtet vom Tansania-Projekt - S. 10

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2023 - S. 12

Fastenzeit - Ostern

Gemeindebrief St. Johannes Groß Escherde, Ausgabe 1/2023

Glaube & Kirche

Angedacht: Das geistliche Wort S. 3
Der Palmsonntag S. 7
Leuchten! - 7 Wochen ohne Verzagtheit. Die Fastenaktion der evangelischen Kirche S. 9
Gottesdiensttermine in der Heftmitte ab S.16
Glaube bewegt Weltgebetstag 2023 S.22
Freud und Leid S.30
Wir sind für Sie da S.31

Regelmäßige Termine, besondere Einladungen und wichtige Hinweise

Wir laden ein S. 4
Aufgepasst: wichtig, anders, neu S. 5
Regelmäßige Veranstaltungen und Termine S.28

Für Kinder, Jugendliche und Familien

Kinderseite S.14
Aus dem Kirchenkreisjugenddienst S.15
Kindergottesdienst S.23

Aus unserer Gemeinde und der Region

Konzert mit Clemens Bittlinger S. 4
Gemeindegalerie 88: Matthias Scheelen S. 8
Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2023 S.12
Sternsinger in Sorsum S.13
Aus der Kirchengeschichte von Groß Escherde - Teil 9 S.20
Krippenspiel 2022: Ganz anders, wie immer S.24

Gott & die Welt

Neues aus Afrika S.10

Werbung der Firmen, die unseren Gemeindebrief unterstützen

Seiten 6, 26, 27, 29 und 32

Impressum
Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. luth. Kirchengemeinde St. Johannes
Schulstraße 16, 31171 Nordstemmen / Groß Escherde
Redaktion: M.-C. Schumacher, C. Löbke, S. Knoppik, G. Glaeser
Der Gemeindebrief erscheint 5x jährlich, Auflage 2.510 Stück
Druck: Druckhaus Köhler GmbH, Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 15.04.2023 bis 26.06.2023 ist **Fr. 17.03.2023**
Beiträge bitte an Gernot Glaeser, Bergstraße 2, 31180 Giesen, Tel.: 05121-1764929
wenn möglich als Word-Datei per E-Mail-Anlage an: gernot.glaeser@gmail.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

leuchtend gelb blüht der Raps auf unserem Coverfoto, und für mich persönlich ist es jedes Mal ein Highlight, wenn im Laufe des April der Raps seine goldgelbe Blütenpracht entfaltet. Und das besonders auch, da hinter uns ja die kalten Temperaturen liegen und viel Grau und so mancher verregnete Tag. Da bildet das helle und warme Gelb des Raps mit seiner großen Strahlkraft, das man schon von weitem gut wahrnehmen kann, einen guten Kontrast.

Nicht umsonst steht die Farbe Gelb, als Farbe des Lichtes, in einigen Kulturen für das Schöne, das Heilige und nicht zuletzt auch das Göttliche. All diese positiven Aspekte des Lebens, die im strahlenden Gelb der Rapsblüte zur Geltung kommen, können wir gut gebrauchen nach dem vergangenen Jahr, das ja von so mancher Krise gekennzeichnet war: der Krieg in der Ukraine, die Coronapandemie oder auch die Steigerung der Preise.

Manche dieser Problem und Herausforderungen werden uns auch in diesem Jahr 2023 noch begleiten. So werden wir in der Kirchengemeinde auch weiterhin in unseren Gottesdiensten für die Katastrophenhilfe der Diakonie sammeln, um die Ukraine mit unserer Kollekte zu unterstützen.

Und wir möchten Ihnen in den kommenden Monaten natürlich auch ein ansprechendes Gemeindeprogramm bieten, zum Beispiel mit unseren Gottesdiensten, einem Konzert von Clemens Bittlinger oder auch unserem neuen Kindergottesdienstformat immer am letzten Sonntag im Monat. So wird uns als Gemeinde in den kommenden Monaten neben den guten Dingen sicher auch noch so manche Herausforderung begegnen.

Bei all dem halte ich mich jedoch an die Jahreslosung für dieses Jahr aus Genesis 16, 13: **Du bist ein Gott der mich sieht.** Die Jahreslosung erinnert daran, dass, egal ob wir in den Hochphasen unseres Lebens oder den Wüstenzeiten unterwegs sind, Gott immer da ist und uns eben sieht, das heißt wahrnimmt und beachtet. Unser aller Leben ist ihm nicht gleichgültig, sondern ganz im Gegenteil wertvoll, und er ist ansprechbar für das, was uns umtreibt. Wir können ihm unseren Frust, unsere Freude und unsere Trauer vor die Füße legen und werden von ihm in all dem als Menschen, die wir sind, gesehen und ernst genommen. Ich wünsche Ihnen allen in jedem Fall alles Gute für das neue Jahr, vor allem Gesundheit und Gottes reichen immergrünen Segen.

Ihr
Pastor Mark-Christian Schumacher

Clemens Bittlinger in der St.-Johannes-Kirche: Konzert am 10. Mai 2023

Liebe Gemeinde,
bald ist es soweit! Am 10. Mai 2023 kommt Clemens Bittlinger in unsere Kirchengemeinde, und er wird wieder - wie schon im Jahr 2020 - ein Duokonzert geben.
Vom 15. November 2022 bis zum 20. November 2022 war Clemens Bittlinger mit unserer ehemaligen Landesbischöfin Margot Käßmann auf Konzerttournee.
Diese stand unter dem Motto „Mehr als ja und Amen“. Frau Käßmann las Texte, und Herr Bittlinger sang Lieder.
Die Konzerte fanden in Mörlenbach, Homberg Efze, Bamberg, Gummersbach- Dieringhausen und in Schwäbisch Gmünd statt.
Wir freuen uns sehr auf den 10. Mai, wenn wir Clemens Bittlinger wieder in unserer Gemeinde begrüßen dürfen!

Foto: E. Hemmerich

Elternzeit

Sicher hat es so mancher von Ihnen schon mitbekommen, dass meine Frau und ich ein Kind erwarten. Wir freuen uns sehr darauf, und die Vorbereitungen auf die Geburt und die Zeit danach laufen bei uns schon seit einiger Zeit.

Ich werde daher in der Zeit von Mitte April bis Ende Juni dieses Jahres in Elternzeit gehen. In dieser Zeit stehe ich der Gemeinde, abgesehen von kleinen Verwaltungsaufgaben, nicht zur Verfügung.

Ich bitte Sie daher um Verständnis, wenn Sie in der angegebenen Zeit Ihren Pastor Schumacher deutlich seltener sehen werden als sonst und Amtshandlungen und Kasualien von anderen Kollegen übernommen werden.

Im Juli bin ich dann aber wieder voll in der Gemeinde tätig.

Corona-Regeln im Gottesdienst

Überall fallen die Regeln, die zum Schutz vor einer Corona-Infektion dienen sollten. Auch in Niedersachsen gilt keine Maskenpflicht mehr. Dennoch hat sich unser Kirchenvorstand dazu entschlossen, die bisherigen Corona-Schutzregeln noch ein weiteres Mal zu verlängern:

Beim **Gemeindegesang** ist eine Maske zu tragen, ansonsten darf diese **am Platz** abgenommen werden!

Der KV wird die Lage auch weiterhin beobachten und zu gegebener Zeit neu entscheiden.

Rabatt für Fördervereinsmitglieder bei Gemeindehausmiete

In einer unserer letzten Kirchenvorstandssitzungen haben wir über unsere Gemeindehäuser in Emmerke und Sorsum gesprochen, die beide tatkräftig von ihren jeweiligen Fördervereinen unterstützt werden. Um den Mitgliedern der Vereine für ihre Unterstützung etwas zurückzugeben, hat sich der Kirchenvorstand entschieden, den Mitgliedern der Vereine einen Rabatt bei Mieten des jeweiligen Gemeindehauses für Privatfeiern zu gewähren.

So bezahlen Mitglieder fortan bei einer ganztägigen Miete nur 70 anstatt 100 Euro und bei einer halbtätigen 35 anstatt 50 Euro. Eventuell ist dieser Rabatt ja auch für den einen oder die andere interessant, der / die bisher noch nicht Mitglied eines der Fördervereine ist.

Überlegen Sie sich also eine Mitgliedschaft, es lohnt sich in jedem Fall!

SOS - Ökumenischer Seniorenkreis Emmerke sucht Unterstützung!

Wer hat Zeit und Lust, unser evangelisches Team beim ökumenischen Seniorennachmittag in Emmerke (alle zwei Monate am zweiten Donnerstag im Monat - fünf Mal im Jahr) zu verstärken?

Bitte melden bei Irmgard Höppner, Tel. 05121 - 63418

6 Wir empfehlen unsere Förderer

Harry Badorrek
Malermeister

Am Wellenbach 2
31139 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 34 07
Fax 0 51 21 / 6 39 21

badorrek.maler@t-online.de

Meisterbetrieb seit 1924

Dachdeckermeister

WOLFGANG GENTEMANN

Bedachungen - Klempnerarbeiten
Isolierungen - Schornsteinreparaturen
Fassadenbekleidungen - Wärmedämmung
Photovoltaik - Solar

Sorsumer Hauptstraße 78 - 31139 Hildesheim
Tel. 051 21 / 6 28 77 - Fax 0 51 21 / 6 23 77
E-mail: Wolfgang.Gentemann@t-online.de

Der Palmsonntag

Bald ist es wieder soweit, und Karfreitag und Ostern stehen vor der Tür. Beides sind wichtige christliche Feiertage. Doch auch der Sonntag vor Ostern hat eine besondere Bedeutung, der sogenannte Palmsonntag. Auch wenn dieser Tag in den meisten Gemeinden weniger groß gefeiert wird, verbinden sich mit ihm doch besondere Traditionen.

Die Palme als Symbol des Lebens

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, und der Palmsonntag liegt immer sieben Tage vor Ostersonntag und 39 Tage nach Aschermittwoch. An diesem Tag wird des Einzugs Jesu in Jerusalem gedacht. Bei diesem Einzug jubelte ihm das Volk zu und legte auf den Weg, auf dem Jesus in die Stadt ritt, Palmzweige aus. Palmen galten in der Antike als heilige und besondere Bäume und als Symbol des Lebens und des Sieges.

Dass Jesus dabei auf einem Esel saß wird verbunden mit seiner Friedfertigkeit und seiner Demut und bildet einen starken Kontrast zum Schlachtross oder dem Streitwagen eines Eroberers, der mit Gewalt herrscht. Jesu Herrschaft ist im Gegensatz dazu friedvoll und sein Reich nicht von dieser Welt. In Anlehnung an diesen Einzug finden daher schon seit dem frühen Mittelalter in manchen Gemeinden Prozessionen statt, bei denen Palmwedel als Symbole des Lebens mitgetragen und anschließend in der Wohnung platziert werden. Woraus so ein Palmwedel besteht, kann regional sehr unterschiedlich sein, da selbstverständlich nicht überall echte Palmblätter vorhanden sind, wo der Palmsonntag gefeiert wird.

Und weitere Traditionen verbinden sich mit diesem Sonntag. So wird in manchen Gegenden derjenige, der am Palmsonntag als letztes morgens aufsteht, als „Palmesel“ betitelt. In Rheinhessen und im Odenwald kommt außerdem der Palmhase, der zwei gekochte Eier, etwas Süßes oder auch ein Geldgeschenk bringt, um die Vorfreude auf Ostern noch zu steigern. Damit ist der Palmsonntag zwar neben Karfreitag und Ostern ein „kleiner“ Feiertag, aber durchaus mit großer Bedeutung und Tradition verbunden.

Text: M.-C. Schumacher; Foto: pixabay

Gemeindegalerie 88: Matthias Scheelen

Matthias Scheelen macht bei der Feuerwehr mit, seit er zwölf ist. Damals ist er in die Jugendfeuerwehr in seinem Heimatort Hoheneggelsen eingetreten und wechselte später in die aktive Wehr.

Als er im Jahr 2000 nach Sorsum zogt, war es daher keine große Frage, auch hier bei der Feuerwehr mitzumachen. Bei der Sorsumer Wehr fungierte er als Zeugwart, Kassenwart und stellvertretender Ortsbrandmeister, bis er schließlich 2019 Ortsbrandmeister wurde.

50 Mitglieder hat der Löschzug derzeit, darunter drei Frauen. Elf sind bei der Jugendfeuerwehr und 15 in der Altersabteilung.

Geprägt ist die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr durch die Zugehörigkeit des Dorfes zur Stadt Hildesheim. So arbeiten die freiwilligen Retter eng mit der Berufsfeuerwehr zusammen. Die Sorsumer besetzen zusammen mit der Himmelsthürer Feuerwehr auch den am Hildesheimer Bahnhof stationierten Tunnelrettungszug. Außerdem leisten sie Theatersicherheitswachen während Aufführungen des Theaters für Niedersachsen in Hildesheim.

All dies kommt zu den normalen Einsätzen bei Bränden oder Unfällen hinzu. Innerhalb des 3. Zuges der Hildesheimer Stadt-Feuerwehr sind die Sorsumer Retter auf den Wassertransport spezialisiert. Immer dann, wenn - etwa bei einem Waldbrand - Wasser von weiter her gepumpt werden muss, ist die Sorsumer Feuerwehr gefragt.

Für Scheelen bedeutet all das viel Verantwortung - und viel Arbeit. „Das Leben hat mir schon sehr viel gegeben“, sagt der 55-Jährige: „Da freut es mich, dass ich ein bisschen zurückgeben kann.“ Im Gespräch gerade mit Neubürgern in Sorsum macht er immer wieder die Erfahrung, dass viele gar nicht wissen, dass in der Regel Ehrenamtliche kommen, wenn man den Notruf wählt. Doch das Ehrenamt sei eben notwendig, um das System Feuerwehr aufrechtzuerhalten. „Stell dir vor, es brennt und keiner kommt“, zitiert Scheelen einen Werbespruch der Feuerwehren.

Matthias Scheelen

Auch die Geselligkeit kommt bei der Sorsumer Feuerwehr nicht zu kurz. So gibt es immer wieder Treffen mit den befreundeten Wehren. Vom 1. bis 3. September ist die verschobene Feier zum 130-jährigen Bestehen der Wehr geplant. Dann soll es ein dreitägiges Zeltfest geben.

Beruflich ist der dreifache Familienvater bei der Firma Finanz-Informatik in Hannover angestellt. Das Unternehmen ist der IT-Dienstleister aller Sparkassen und Landesbanken in Deutschland. In seiner Freizeit kümmert er sich, wenn er nicht gerade mit der Feuerwehr zu tun hat, um den Garten oder ist mit seiner Frau draußen in der Natur unterwegs. Sportlich fit hält er sich beim Laufen oder auf dem Ergometer.

Text u. Foto: S. Knoppik

DIE **FASTENAKTION** DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265 – 1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen.

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Neues aus Afrika

Nach längerer Zeit war es jetzt endlich wieder möglich, nach Tansania zu reisen. Durch den Krieg in der Ukraine und durch die Corona-Pandemie ist Afrika vielfach bei den Menschen in Vergessenheit geraten. Umso schöner ist es, dass wir weiterhin Kollekten für unser Afrikaprojekt gesammelt haben. Jetzt konnten wir persönlich die Spendengelder in Tansania übergeben. Die Hilfsorganisation NAFGEM, die wir seit Jahren unterstützen, hatte uns für zwei Tage in ihre Zentrale in Moshi eingeladen. Dort konnten wir uns persönlich von der guten Arbeit der Organisation überzeugen.

Menschen leben hauptsächlich in Lehmhütten und betreiben Viehzucht. Die Kindersterblichkeit ist hoch. Die Gegend ist wüstenähnlich und man fragt sich, wie überhaupt Menschen hier leben können. Im Kindergarten werden die Kinder von mehreren Erziehern betreut. Mittags gibt es eine Speisung mit Maisbrei. Für viele dieser Kinder ist es die einzige richtige Mahlzeit am Tag. Wenn man genau hinschaut, kann man Unterernährung bei den Kindern feststellen. Wenn man diese Kinder sieht, dann weiß man, dass unsere Gelder hier gut angelegt sind.

Kindergarten in Lekrimuni - hierher fließt ein Großteil der gesammelten Spendengelder

Unsere Gelder fließen hauptsächlich in den Kindergarten in Lekrimuni. Dieser liegt im Massai-Gebiet zwischen Mount Meru und dem Kilimandscharo. Die Gegend ist sehr ärmlich, die

Ein weiteres wichtiges Projekt von NAFGEM ist die Bewahrung junger Frauen vor Zwangsheirat und Beschneidung. Immer wieder müssen Mädchen im Alter von 13 bis 14 Jahren

aus ihren Familien herausgeholt werden, um sie vor der grausamen Prozedur der Genitalbeschneidung zu schützen. Diese Mädchen bekommen bei NAFGEM ein neues Zuhause, eine Schulbildung und wenn möglich auch ein Studium finanziert. Wir selbst haben einige dieser jungen Frauen dort kennengelernt und waren überrascht, wie selbstbewusst und wie engagiert sie ihr neues Leben meistern.

Vielfältige Probleme machen das Leben in Afrika schwer. Auch die Corona-Pandemie hat dort etliche Opfer gefordert. Bekannte von uns gehörten zu den Verstorbenen. Mittlerweile stehen aber auch in Afrika Impfungen zur Verfügung. Aids und Malaria sind aber in Tansania von weit größerer Bedeutung als Corona. Hier sind die Todesfälle deutlich höher. Es ist schön, dass wir weiterhin für unser Afrika-Projekt sammeln, da wir doch dem einen oder anderen damit helfen können. Wir werden auch in Zukunft dafür sorgen, dass unsere Gelder direkt bei den Bedürftigen ankommen.

Spendenübergabe in Moshi - die Hilfe kommt an!

Überraschend selbstbewusst und engagiert - junge Frauen, die von NAFGEM unterstützt werden

Text u. Fotos: A. v. Werder

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2023

Sicher haben einige von Ihnen schon die vielen jungen Menschen in unseren Gottesdiensten bemerkt. Wenn Sie dachten: „Das sind doch bestimmt unsere Konfis!“, dann liegen Sie genau richtig! Auf dem Foto sehen Sie von links nach rechts in der hinteren Reihe: Collin Duis, Nele Kantack, Lea Reichert, Mia Kreye und Leon Heidrich. In der mittleren Reihe: Ole Bausch, Tillmann Sievers, Lucius Niederle, Liana Roloff, Charlotte Glaubitz und Julja Ruthmann. Vorne kniend: Ophélie Wuttke, Anna Inglis-Arkell und Lea König. Diese jungen Menschen haben sich entschieden, sich dieses Jahr am 16.4. und 23.4. konfirmieren zu lassen. Wir freuen uns sehr, die Konfis durch die Konfirmandenzeit zu begleiten und ihnen eine Idee vom christlichen Glauben geben zu können. Vor der Konfirmation gibt es jedoch noch einige aufregende Dinge zu erledigen. So findet am 12.3. um 10 Uhr der Vorstellungsgottesdienst statt, bei dem die Konfis zeigen, dass sie in der Lage sind, mit ein wenig Hilfe durch einen Gottesdienst führen zu können. Außerdem fährt die Gruppe noch vom 17.3. bis 19.3. auf ihre Konfirmandenfreizeit, wo sie weitere spannende Einblicke in den christlichen Glauben erwarten.

Text u. Foto: M.-C. Schumacher

Sternsingeraktion 2023
Segen bringen, Segen sein…

Die diesjährige Sternsingeraktion konnte wieder traditionell durchgeführt und alle Haushalte besucht werden. Ökumene hat in Sorsum Tradition, die Sternsinger sind sowohl katholisch als auch evangelisch und es werden konfessionsübergreifend alle Haushalte besucht.

Die Sorsumer Sternsinger:innen

Nach einer kurzen, intensiven Vorbereitungszeit haben sich 28 Kinder und Jugendliche bereiterklärt, wieder in die Rolle der Heiligen Drei Könige und Sternträger zu schlüpfen.

Dabei kam die beachtliche Summe von 7625 Euro zugunsten der Kinder in Indonesien zusammen. Ein herzlicher Dank an alle Sorsumer:innen für diese große Spendenbereitschaft!

Bei den Vorbereitungstreffen stand anfangs noch die große Frage im Raum, was ist dieses Jahr möglich, und sind genügend Kinder und Jugendliche bereit, mitzumachen? Es ist für alle (gerade auch für die Kleinen) leichter, wenn wir sieben Gruppen aussenden können. Die Resonanz war erfreulicherweise sehr gut. Das Orga-Team (bestehend aus 8 Personen) konnte nun verstärkt tätig werden: Gewänder holen und bügeln, kaputte Sachen reparieren, Sterne überprüfen, Gruppen einteilen und proben.

Am 01.01.2023 war es dann soweit, die Sternsinger wurden ausgesandt und haben bis zum 03.01.2023 den Segen in die Häuser gebracht. Abends gab es dann wie jedes Jahr, vom Team vorbereitete Schnittchen und Getränke, die die Sternsinger in geselliger Runde genießen konnten. Vom ersten Abend an gab es bereits eine tolle Gemeinschaft.

Der Abschlussgottesdienst wurde am 08.01.2023 gefeiert, die Könige wurden wieder zu Mädchen und Jungen und haben die Aktion bei einem gemeinsamen Mittagessen im Pfarrheim ausklingen lassen.

Es hat allen wieder großen Spaß gemacht, und wir hoffen, den einen oder die andere im nächsten Jahr wieder dabei zu haben.

Text u. Foto: B. Kallohn

Kinderseite

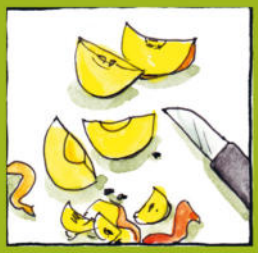
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ist die Fastenzeit etwas Trauriges?

Nein. Jesus hat sogar gesagt, „wenn ihr fastet, macht kein trauriges Gesicht."
Die Fastenzeit lädt dazu ein, das zu suchen, was wichtig ist und wirklich Freude macht. Das heißt zum Beispiel, dass du dir mehr Zeit als sonst für jemanden nimmst oder öfter tust, was dir wichtig ist. Gleichzeitig kannst du auf etwas Unwichtiges verzichten.
Welche Freude willst du dir oder jemand anderem machen?

Dein Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Jesus in den letzten Wochen vor der Kreuzigung und Auferstehung zeigt. Das kannst du auch zu Hause: Zeichne auf ein weißes Leintuch mit Stofffarben sechs Rahmen für die sechs Fastensonntage und dann die Szenen bis zur Auferstehung. Nähe den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den du eine Kleiderstange schieben kannst.



Apfel-Pommes

Dein Fastenrezept:
Viertle, entkerne und schäle einen großen Apfel. Dann schneide die Stücke in pommesähnliche Streifen. Träufle etwas Zitronensaft darauf, damit sie nicht braun werden. Für Pommes rot-weiß gib einen Klecks rote Marmelade und Joghurt darüber.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Grafik: Benjamin

AUS DEM KIRCHENKREISJUGENDDIENST

Ev. Jugend HiSa bewegt

VERANSTALTUNGEN

Kirchentag
07. bis 11.06.2023
Alter:14-27 Jahre

Ökumenischer Kreuzweg
13.bis 31.03.2023

Kinderzirkusfreizeit
26.03 bis 01.04.2023
Alter: 6-12 Jahre

Ev. Jugend-wochenende
16. bis 18.06.2023
Alter:14-27 Jahre

Sommer auf der Wiese
10.bis 14.07.2023
Alter: 6-12 Jahre

Segelfreizeit
17. bis 21.07.2023
Alter:16-27 Jahre

Fahrradfreizeit
30.07 bis 04.08.2023
Alter:12-15 Jahre

JuLeiCa-Schulung
16. bis 21.10.2023
Alter: ab 14 Jahren

Rückblick

In den Sommerferien sind 6 Teamer*innen mit 18 Jugendlichen und 17 Fahrrädern auf die dänische Insel Romo gefahren.
Bei gutem Wetter wurde die Zeit entweder auf der Ferienanlage verbracht oder am Strand, wo im Wikingerschach und Sandburgenbauen, die besten bestimmt wurden. Auch im Meer schwimmen, Batiken oder Weihnachtskekse backen mit entsprechender Musik war auf dem Tagesplan.
Es bestand sogar die Möglichkeit die dänische Königin am Hafen zu sehen und eine Tour durch die Bunker der Insel zu machen.
Zum Abendabschluss wurde immer zusammen eine Andacht gefeiert, bei der alle nochmal ihren Tag und das Erlebte reflektieren und teilen konnten.

Innerhalb einer Woche entstanden Freundschaften zwischen den zunächst Fremden, die viele coole Aktionen zusammen erlebt haben.

Auch durch die spontanen und gut eingestellten Teamer*innen, war die Freizeit ein voller Erfolg.

Aus dem Kirchenkreis-jugendkonvent

Seit Mai 2020 haben sich aus allen Regionen des Kirchenkreises Jugendliche regelmäßig getroffen, um sich um die Belange der Jugend im Kirchenkreis zu kümmern.
Gemeinsam wurden Grundsätze für die Zusammenarbeit entwickelt und beim Zukunftsprozesse mit vielen erwachsenen Gremienmitgliedern und Hauptamtlichen geteilt.

Derzeit arbeiten wir eng am Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt für den Kirchenkreis mit, schließlich sind Kinder und Jugendliche Zentrum des Konzepts.

Als nächstes wollen wir erreichen, dass der KKJK mit eigenen Finanzmitteln ausgestattet wird, damit wir die Regionen dabei unterstützen können, Jugendarbeit vor Ort zu fördern und tolle Räume und Angebote zu ermöglichen.

Schon im Juni endet die aktuelle Legislaturperiode des KKJK. Es werden also dringend Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren gesucht, die Bock haben, sich politisch in der Ev Jugend zu engagieren.
Unsere Termine für 2023: 15.02., 16.-18.6., 6.9. und 15.11.

Ev. Kirchenkreisjugenddienst
Hildesheim Sarstedt
Klosterstraße 6, 31134 Hildesheim

E-Mail:
kkjd.hildesheim-sarstedt@evlka.de

Tel: 05121 / 1675-30

Instagram / Facebook:
@kkjdhisa

www.kkjd-hisa.de

SCAN ME

Aus dem Team

Elske Gödeke
Kirchenkreisjugendwartin
und Sozialarbeiterin
Instagram:
@gute.nachricht.von.elske

"Als wichtiger Teil von Gottes Schöpfung kannst du dich in der Ev. Jugend für das einsetzten, was dir wichtig ist!"

Es gilt weiterhin: Wir empfehlen das Tragen einer FFP2-Maske während des gesamten Gottesdienstes - beim Gemeindegesang ist die Maske verpflichtend!

Februar 2023

Monatsspruch

Sara aber sagte:
Gott ließ mich lachen.

Genesis 21,6

So 19.02.	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Schumacher
So 26.02.	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst Pastorin Janßen

Es gilt weiterhin: Wir empfehlen das Tragen einer FFP2-Maske während des gesamten Gottesdienstes - beim Gemeindegesang ist die Maske verpflichtend!

März 2023

Monatsspruch

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Römer 8,35

So 05.03.	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst Pastor Schumacher
So 12.03.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde (bei gutem Wetter im Pfarrgarten!) Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden und Konfirmandinnen Pastor Schumacher
So 19.03.	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Janßen
So 26.03.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst Pastorin Magnussen
	10:00 Uhr	Pfarrhaus Groß Escherde Kindergottesdienst Evelyne Klaßen

Es gilt weiterhin: Wir empfehlen das Tragen einer FFP2-Maske während des gesamten Gottesdienstes - beim Gemeindegesang ist die Maske verpflichtend!

April 2023

Monatsspruch

**Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein
über Tote und Lebende.**

Römer 14,9

So 02.04.	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst Pastor Schumacher
Do 06.04.	18:30 Uhr	**Gründonnerstag** Gemeindehaus Sorsum Tischabendmahl Pastor Schumacher
Fr 07.04.	10:00 Uhr	**Karfreitag** St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst Pastorin Janßen
So 09.04.	10:00 Uhr	**Ostersonntag** St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst Pastor Schumacher

Es gilt weiterhin: Wir empfehlen das Tragen einer FFP2-Maske während des gesamten Gottesdienstes - beim Gemeindegesang ist die Maske verpflichtend!

Mo 10.04.	10:00 Uhr	**Ostermontag** Klein Escherde Gottesdienst Pastor Schumacher
So 16.04.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Festgottesdienst zur Konfirmation I, mit Band
So 23.04.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Festgottesdienst zur Konfirmation II, mit Band

Aus der Kirchengeschichte von Groß Escherde
Teil 9:
Ein Pastor sorgt für Skandale

Pastor Wilhelm Röer sollte als ein ganz besonderer Pastor in die Groß Escherder Kirchengeschichte eingehen. Sein sonderbares und lasterhaftes Leben sorgte Ende des 18. Jahrhunderts weit über die Grenzen des Dorfes hinaus für Gesprächsstoff. „Pastor Röer war bald im Hildesheimer Land ein Begriff im negativen Sinne“, schreiben Karin und Erich Reckel in ihrer Dorfchronik aus dem Jahr 1996.

Sie berichten, dass der Geistliche sich von Hexen und Satanen umgeben fühlte und sich so immer mehr von seiner Gemeinde entfremdete. Viele Eltern schickten ihre Kinder daher zum Katechismusunterricht und zur Konfirmation nach Heyersum oder Burgstemmen. Und dort feierten in dieser Zeit auch viele Escherder Gemeindemitglieder den Gottesdienst.

Für Aufsehen sorgte aber vor allem das unstete Privatleben des Escherder Pastors. So sei Röer bei einer Prostituierten in Hildesheim „ein- und ausgegangen“, wie es in der Dorfchronik heißt. Außerdem bereitete er schon die Hochzeit mit seiner Magd vor, während er mit seiner bisherigen Frau noch verheiratet war. Diese Ehefrau wiederum hatte ein uneheliches Kind mit dem Escherder Wundarzt.

Das alles war natürlich in der damaligen Zeit untragbar. Und als sich die Zustände in Escherde bis zum Superintenden und zum Konsistorium, einer Kirchenbehörde, herumgesprochen hatten, wurde Pastor Röer vorgeladen und gelobte Besserung. Doch offenbar besserten sich die Zustände nicht, denn 1787 kam es zur Amtsenthebung. Pastor Brunke aus Burgstemmen, Pastor Schäfer aus Heyersum und Kantor Dettmer übernahmen bis 1789 die Vertretung.

Eine zweite Chance für Pastor Röer

Doch Pastor Röer gab sich nicht etwa mit seiner Entfernung aus dem Amt zufrieden. Er reichte zahlreiche Eingaben und Beschwerden ein und durfte nach Ablegung eines sogenannten Reinigungseides 1790 seinen Posten wieder antreten. Das Verhältnis zwischen Pastor Röer und der Gemeinde verbesserte sich allerdings nicht – ganz im Gegenteil. Es gab weiterhin Beschwerden aus der Gemeinde gegen ihren Pastor. Und so wurde das Konsistorium erneut aktiv und bat diesmal die Universität Leipzig um Hilfe.

Die Gelehrten aus Sachsen erstellten anhand der zahlreichen Vernehmungsprotokolle ein Gutachten, das schließlich 1798 zur erneuten Amtsenthebung führte. Zunächst sollte Wilhelm Röer ganz ohne Bezüge aus dem

Dienst entfernt werden, erhielt dann aber doch 50 Reichstaler pro Jahr. Das reichte allerdings nicht aus, um Miete und Bekleidung zu bezahlen. Der Ex-Pfarrer musste daher in den Dörfern um Spenden betteln. Um 1803 verstarb Wilhelm Röer verarmt, vermutlich in Hildesheim.

Zu seinem Nachfolger wurde noch im Jahr 1798 Johann Christian Ludwig Weigel. Der stammte aus Helmstedt und war zuletzt Rektor der Sarstedter Schule. Weigel musste am 21. Juni eine Probepredigt in der Hildesheimer Andreaskirche halten und sich dann noch einer Prüfung durch das Konsistorium unterziehen. Am 9. Juli schließlich führte ihn Superintendent Meyer in Groß Escherde ins Amt ein.

Das Pfarrhaus droht einzustürzen

Das Pfarrhaus hatte Pastor Röer in einem sehr schlechten Zustand hinterlassen. Es war baufällig und drohte einzustürzen. Direkt nach seinem Amtsantritt musste sich Pastor Weigel um die Reparatur kümmern. Aus dieser Zeit liegen genaue Aufstellungen über das Vermögen und die Einnahmen des Pastors vor. So verfügte der Geistliche über 52 Morgen, von denen er 40 verpachtet hatte und die übrigen selbst bewirtschaftete. Von seinen Einnahmen musste er jährlich noch die 50 Reichstaler bis zu dessen Tod an seinen Vorgänger zahlen.

In früheren Zeiten war es üblich gewesen, dass der Pastor von der Gemeinde regelmäßig Schinken, Würste und Brot erhielt. Doch mit dieser Tradition war es seit den Zeiten von Pastor Röer vorbei gewesen. Denn der hatte die Würste immer wieder kaputtgeprügelt, weil er davon überzeugt war, dass diese von den Escherder Bauern verhext worden waren.

Anfang des 19. Jahrhunderts waren starke Schäden am Kirchturm bemerkt worden. Eine Reparatur war fällig. Die Gemeinde war allerdings nicht in der Lage, die Kosten dafür zu tragen. Sie beantragte daher beim Konsistorium, eine sogenannte Beckenkollekte in den Gemeinden ihres Zuständigkeitsbereichs zu veranstalten. Durch diese Sammlung kamen mehr als 30 Taler zusammen, die am 22. Juni 1815 ausgezahlt wurden.

Während die Gemeinde die Reparatur des Kirchturms unterstützte (wenn auch nicht selbst bezahlte), verweigerte sie ihre Zustimmung zu einer gründlichen Reparatur des Pfarrhauses. Erst nach Pastor Weigels Tod im Jahr 1816 konnte sein Nachfolger einige kleinere Arbeiten vornehmen lassen. Die notwendige grundlegende Reparatur blieb aber aus.

S. Knoppik

Quellen: Reckel, Erich und Karin. 1996. Aus der Geschichte von Groß Escherde. Heimatgeschichtliches Lesebuch Groß Escherde, Teil C. Göttingen: Selbstverlag.

3. MÄRZ 2023 | WELTGEBETSTAG AUS TAIWAN

GLAUBE BEWEGT

Das Titelbild zum Weltgebetstag 2023 stammt von der Künstlerin Hui-Wen Hsiao. Die Frauen auf dem Gemälde sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit. Trotz der Ungewissheit des Weges, der vor ihnen liegt, wissen sie, dass die Rettung durch Christus gekommen ist. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Rund 180 Kilometer trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen" – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das Hightech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. Frauen aus dem kleinen Land Taiwan laden dazu ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: **„Glaube bewegt!" „Ich habe von eurem Glauben gehört"**, heißt es dazu im Bibeltext zu Epheser 1,15–19. Die Teilnehmenden werden hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was allen gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa zwei Prozent der Bevölkerung gelten als Indigene.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwanerinnen und Taiwaner praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Hey, Du! Bist Du zwischen drei und zwölf Jahren?

Was machst Du eigentlich sonntags um zehn Uhr? Filme sehen? Das Frühstück beenden und herumstromern? Schulaufgaben? Mit dem Hund spazieren? Freunde vermissen? Computerspiele spielen? Dich langweilen?
Dann hältst Du eine passende Einladung in der Hand, denn in unserer Kirchengemeinde wird' s im neuen Jahr 'was Neues für Dich und alle Kinder, die neugierig sind, geben:

KINDERKIRCHE zum Ausprobieren!

Komm mal vorbei! Bei uns kannst Du für eine Stunde sonntags andere Kinder aus unseren Dörfern - oder Besuchskinder - treffen, erzählen, Geschichten aus der Bibel kennenlernen, beten, singen, spielen, basteln, Theater spielen, Musik machen... eben eine richtig schöne Zeit zusammen haben!

KIRCHE MIT KINDERN

Für wen?	Für alle Kinder zwischen drei und zwölf Jahren, die Lust haben und neugierig sind
Für wen noch?	Für Jugendliche ab 13 Jahren, die Lust haben, mitzuhelfen
Wann?	Am letzten Sonntag im Monat zwischen 10 und 11 Uhr. **Los geht's am 29.1.2023!**
Wo?	Im Pfarrhaus in Groß Escherde
Leitung:	Evelyne Klaßen und Irene Claß

Krippenspiel 2022 – Ganz anders, wie immer

„Endlich!“, mag manch einer und eine gedacht haben. Endlich wieder ein Krippenspiel-Gottesdienst in der festlich beleuchteten St.-Johannes-Kirche. Endlich wieder ein Gottesdienst zu Heiligabend in einer bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche. Endlich wieder ein bisschen Normalität …

Nach zwei Jahren, in denen die Corona-Pandemie dazu gezwungen hatte, neue Wege beim traditionellen Krippenspiel zu gehen – und in denen dennoch, oder vielleicht auch gerade deswegen, die Gemeinde mit eindrucksvollen Darbietungen überrascht wurde – konnte der 15-Uhr-Gottesdienst mit Krippenspiel an diesem Heiligen Abend endlich wieder in unserer St.-Johannes-Kirche stattfinden. Frühzeitig war klar, dass es nur einen Krippenspiel-Gottesdienst geben würde, deshalb hatte der Kirchenvorstand im Vorfeld entschieden, für die Weihnachtsgottesdienste noch einmal eine durchgängige Maskenpflicht einzuführen – es sollte niemand abgewiesen werden, aber ein wenig Vorsicht musste doch sein. Nur wenige hatten den Hinweis übersehen und kamen ohne Maske, für sie wurden am Eingang FFP2-Masken bereitgehalten, und alle hatten dafür großes Verständnis.

Und obwohl in den Wochen vor Weihnachten eine Erkältungswelle ohne gleichen über das Land gerollt war, waren die großen und kleinen Mitwirkenden fast vollzählig und gesund angetreten, die Gemeinde mit einem überraschenden Krippenspiel zu erfreuen: Die altbekannte Geschichte von der Ge-

burt des Herrn wurde dieses Mal in Reimform vorgetragen! So wies etwa ein Herbergsvater Maria und Josef mit den Worten ab: „Was heißt hier schwanger, das ist nur Tarnung – euer Problem ist die Familienplanung!“ Diese und andere unerwartete textliche Wendungen sorgten für manchen Lacher und machten auch das diesjährige Krippenspiel wieder zu einem besonderen Erlebnis.

Musikalisch umrahmt und begleitet wurde der Gottesdienst auch in diesem Jahr von der Band „The Key“. Das abschließende „O du fröhliche“ mit Band, Orgel und dem Gesang der ganzen Gemeinde ließ auch in solch dunklen Zeiten endgültig Weihnachtsstimmung aufkommen!

Allen Beteiligten gilt unser herzlicher Dank für ihr Engagement und ihre tollen Leistungen! Wir alle freuen uns schon jetzt auf das Krippenspiel am Heiligen Abend 2023!

Text u. Fotos: G. Glaeser

Roland Stichweh
Elektromeisterbetrieb
Wir führen für Sie durch:
Kundendienst
Installationen
Beleuchtung
PV-Anlagen
Sat-Anlagen
Hauptstraße 52 A . 31180 Emmerke
Tel.: 05121 / 47 21-1 Fax: 05121 / 47 21-3

Meisterbetrieb
Polstermöbelwerkstatt
Gardinenanfertigung
Gardinenreinigung
Verlegung von Fußböden
Rollos, Jalousien
Plisseé Anlagen
Insektenschutz
Markisen
RAUMAUSSTATTER - MEISTERBETRIEB
Martin Schär
31180 Emmerke, Bahnhofstraße 16
Tel. 0 51 21/6 24 90 oder 6 24 58
E-Mail: schaer-raumausstattung@arcor.de
www.schär-raumausstattung.de

Holze GmbH
Inhaber: Hans-Werner Montag
Sanitär- und Heizungstechnik
Beratung
Planung
Verkauf
sanitär
heizung
klima
GGT
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GERONTOTECHNIK
Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation
Morgenstern 1
31139 Hildesheim
Tel.: 05121-63196
Fax: 05121-63244

Tischlerei
OSSENKOPP
seit 1938

Fenster aus Holz und Kunststoff
Haustüren Holzfußböden
Rollläden Innenausbau
Treppen Insektenschutz
Kundendienst Bestattungen

Martin Ossenkopp
Tischlermeister u. Holztechniker
Sabine Ossenkopp
Architektin
31139 Hildesheim - OT Sorsum
Sorsumer Hauptstraße 1
Tel.: 05121/62240
Fax: 05121/63760
Internet: www.ossenkopp.de

REHAU QUALITY FENSTER DESIGN

Dietmar Jansen Bestattungen
Wenn der Mensch den Menschen braucht dann bin ich für Sie da.

Bestattungen aller Art auf allen Friedhöfen, im Wald und auf der See, auf dem Land und in der Stadt.

Dietmar Jansen
Tag und Nacht für Sie erreichbar.

Nordstemmen • Tel. 0 50 69 - 8 06 09 06
Betheln • Tel. 0 51 82 - 90 80 77 www.dietmar-jansen-bestattungen.de

Machen Sie mit ...

... wenn es darum geht, die ev.-luth. Gemeindehäuser in Emmerke und Sorsum zu erhalten und zu unterhalten. Werden Sie Mitglied in einem der beiden Fördervereine oder unterstützen Sie die Vereine mit einer Spende.

Förderverein des ev.-luth. Gemeindezentrums Emmerke e. V.
Vorsitzende: Annemarie Otte
Gänsekamp 27, 31180 Emmerke
Tel.: 05121-62732
Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE02 2519 3331 1512 6609 01
BIC: GENODEF1PAT

Förderverein des ev.-luth. Gemeindehauses Sorsum e. V.
Vorsitzender: Dr. Axel von Werder
Morgenstern 2 C, 31139 Sorsum
Tel.: 05121-924993
Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE96 2519 3331 3154 5009 00
BIC: GENODEF1PAT

Frauenkreis
Groß Escherde, Klein Escherde und Sorsum

Di., 21. März

Di., 18. April

jeweils 15:00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus
Ansprechpartnerin:
Nicola Borowski,
Tel. 05069 965646

Frauenkreis Emmerke

Treffen immer am
3. Donnerstag im Monat -
bitte auf kurzfristige Änderungen und Ankündigungen achten!

Ansprechpartnerin: Annemarie Otte
Tel. 05121 62732

Seniorenkreis
Groß Escherde

Bitte auf kurzfristige Ankündigungen / Aushänge achten!

Ansprechpartnerin:
Gisela Sandvoß,
Tel. 05069 1522

Ökumenischer Seniorenkreis Emmerke

Donnerstag, 9. März, 15:00 Uhr,
kath. Pfarrheim

Donnerstag, 13. April, 15:00 Uhr,
ev. Gemeindezentrum

Evtl. geltende Corona-Vorschriften sind zu beachten!

Ansprechpartnerin:
Irmgard Höppner
Tel. 05121 63418

Klönnachmittag

Immer am 4. Donnerstag im Monat
im Gemeindehaus Sorsum

Ansprechpartnerin:
Annemarie Schwenker,
Tel. 05121 63156

Hauskreis

dienstags um 19:30 Uhr
bei v. Werder,
Morgenstern 2c, in Sorsum,
(oder online)

Tel. 05121 924993

Miniclub Emmerke

mittwochs um 9:00 Uhr
im ev. Gemeindezentrum
in Emmerke

Kontakt:
Denise Simon
(über Pastor Schumacher!)

Miniclub Sorsum

dienstags um 9:30 Uhr
im ev. Gemeindehaus
in Sorsum

Kontakt:
Jennifer Rabius ☎ 0173 8392726 und
Wiebke Dressler ☎ 0172 8419625

Offener Jugendtreff in Emmerke

freitags ab 19:00 Uhr -
bitte auf Aushänge achten!

Bild (S.28/29): andreas stix / pixelio.de

Werbung

Frische Schnittblumen und mehr
aus eigener Produktion
Schnittblumen Thomas Lehnhoff
Klintstraße 28, 31171 Groß Escherde
Telefon: 0176 293 18 706

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 13:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 12:00 + 13:00 - 18:00 Uhr
Sonntag geschlossen

Getauft wurde:

Lian Alexander Merhold aus Emmerke

Mila Dankers aus Sorsum

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Dieter Rautenberg, 87 Jahre, aus Groß Escherde

Helma Güntner-Aust, geb. Seidel, 82 Jahre, aus Nordstemmen

Anneliese Boß, geb. Simon, 89 Jahre, aus Groß Escherde

Datenschutzhinweis

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde wird regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen wie Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen sowie kirchlich begangene Ehejubiläen im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die MItteilung muss spätestens zum Redaktionsschluss (siehe Impressum auf Seite 2) beim Kirchenvorstand vorliegen.

Ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde, Schulstr. 16, 31171 Nordstemmen-Groß Escherde

https://st-johannes-gross-escherde.wir-e.de

Pastor Mark-C. Schumacher: E-Mail: Mark-Christian.Schumacher@evlka.de
☎ 0151-17874312

Diakonin Anja Fuhst: E-Mail: anja.fuhst@web.de ☎ 0157-74273118

Pfarrbüro: Anja Ruzicka, Monika Schmidt ☎ 05069-2660
E-Mail: KG.Gross-Escherde@evlka.de **Fax.:** 05069-965735
Bürozeiten: Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag, 9:00 bis 16:00 Uhr

Küsterdienste
Hartmut Thiel Groß Escherde ☎ 0160-95771346

Kirchenvorstand

Nicola Borowski	Groß Escherde, Zum Escherberg 3	☎ 05069-965646
Ingrid Friebel	Emmerke, Schulweg 12	☎ 05121-63159
Gernot Glaeser	Emmerke, Bergstraße 2	☎ 05121-1764929
Pastor Schumacher	Groß Escherde, Schulstraße 16	☎ 0151-17874312
Holger Rust	Klein Escherde, Über den Weiden 30	☎ 05069-4809642
Volker Steinbring	Emmerke, Heinr.-Hillebrandtstr. 3	☎ 05121-2835693
Dr. Axel von Werder	Sorsum, Morgenstern 2c	☎ 05121-924993

Nutzung der Gemeindesäle in Emmerke und Sorsum
Raumvergabe über das Pfarrbüro ☎ 05069-2660

Hausmeister GZ-Emmerke: über Frau Friebel ☎ 05121-63159
Hausmeister Ghs Sorsum Michael Kröger ☎ 0170-7744671

St.-Johannes-Kindergarten: Leiterin Frau Jessica Kopanski ☎ 05069-2678
E-Mail: kita.st.johannes@htp-tel.de

Adressen der Gemeindehäuser:
Hauptstraße 43, 31180 Emmerke | Schildweg 19, 31139 Sorsum

Spendenkonto der St.-Johannes-Kirchengemeinde:

Empfänger: St. Johannes Groß Escherde
Volksbank Hildesheim
IBAN: DE13 2519 3331 1074 7184 10 **BIC:** GENODEF1PAT
Bitte tragen Sie Ihren Verwendungszweck ein

Ambulante Krankenpflege

PFLEGETEAM-SORSUM GmbH

Geschäftsführer Holger Rust

Individuelle und professionelle Pflege

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir beraten Sie gerne!

Telefon 0 51 21 / 9 22 75 20

31139 Hildesheim
Sorsumer Hauptstr. 42

www.pflegeteam-sorsum.de · info@pflegeteam-sorsum.de

Geborgenheit im Alter

Alten- und Pflegeheim
Senioren-Residenz Nordstemmen GmbH

Best im Preis-Leistungs-Vergleich

Kötnerweg 1 · 31171 Nordstemmen

Telefon 0 50 69 / 9 05 - 0

info@senioren-residenz-nordstemmen.de
www.senioren-residenz-nordstemmen.de

- **Qualitätsnote 1,0** (gem. aktueller Prüfung des Medizinischen Dienstes der Pflegekassen)
- Preisgünstigste Entgelte bei lediglich folgenden Zuzahlungen für sämtliche Leistungen: Pflegegrad 2-5: **41,47 € pro Pflegetag**
- Einzigartige zentrale und beruhigte Lage im Herzen von Nordstemmen mit einer Betreuten Wohnanlage und der DRK-Sozialstation auf einem 15.000 m² großen Grundstück